

Produktname: CYP2R1 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab09659**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Affe
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:20000-1:40000
Molekulargewicht	52kDa

Antigen-Informationen

Genname	CYP2R1
Alternative Namen	CYP2R1; Vitamin D 25-hydroxylase; Cytochrome P450 2R1
Gen-ID	120227.0
SwissProt ID	Q6VVX0
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem CYP2R1, hergestellt. Aminosäurebereich: 251–300

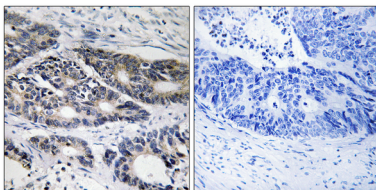
Hintergrund

Dieses Gen kodiert für ein Mitglied der Cytochrom-P450-Superfamilie von Enzymen. Die Cytochrom-P450-Proteine sind Monoxygenasen, die zahlreiche Reaktionen katalysieren, die am Arzneimittelstoffwechsel und der Synthese von Cholesterin, Steroiden und anderen Lipiden beteiligt sind. Dieses Enzym ist eine mikrosomale Vitamin-D-Hydroxylase, die Vitamin D in den aktiven Liganden für den Vitamin-D-Rezeptor umwandelt. Eine Mutation in diesem Gen wurde mit einem selektiven 25-Hydroxyvitamin-D-Mangel in Verbindung gebracht. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008], katalytische Aktivität: $5\text{-}\beta\text{-Cholestan-3-}\alpha,7\text{-}\alpha,12\text{-}\alpha\text{-triol} + \text{NADPH} + \text{O}_2 = (25\text{R})\text{-5-}\beta\text{-Cholestan-3-}\alpha,7\text{-}\alpha,12\text{-}\alpha,26\text{-tetraol} + \text{NADP}^+ + \text{H}_2\text{O}$., Cofaktor: Hämgruppe., Erkrankung: Defekte im CYP2R1-Gen verursachen einen 25-Hydroxyvitamin-D₃-Mangel (25HOD3D) [MIM:600081], auch bekannt als Pseudovitamin-D₃-Mangel-Rachitis aufgrund eines 25-Hydroxylase-Mangels. Erstmals beschrieben wurde die Erkrankung bei jungen Patienten mit Rachitis trotz ausreichender Vitamin-D-Zufuhr. Die Patientenserum wiesen niedrige Kalzium- und Phosphatkonzentrationen, eine erhöhte Aktivität der alkalischen Phosphatase sowie niedrige Spiegel an 25-Hydroxyvitamin D auf. Funktion: Besitzt eine D-25-Hydroxylase-Aktivität gegenüber beiden Formen von Vitamin D, Vitamin D₂ und D₃. Ähnlichkeit: Gehört zur Cytochrom-P450-Familie. Untereinheit: Homodimer.

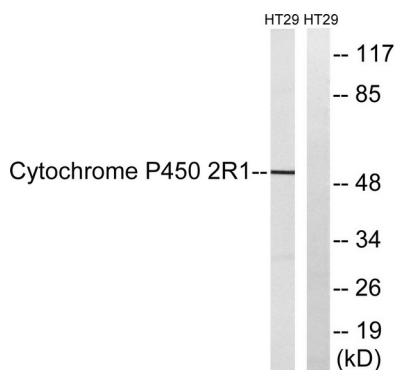
Forschungsbereich

-

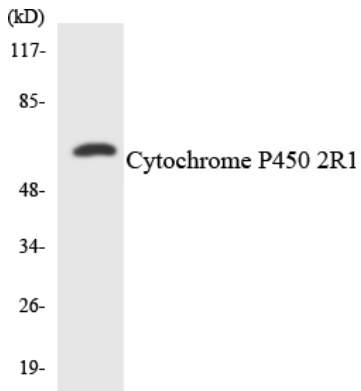
Bilddaten



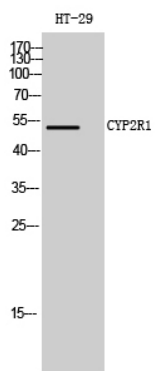
Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Kolonkarzinom mittels Cytochrom-P450-2R1-Antikörper. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus HT29-Zellen unter Verwendung eines Antikörpers gegen Cytochrom P450 2R1. Die rechte Spur ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



Western-Blot-Analyse der Lysate aus HT-29-Zellen unter Verwendung eines Cytochrom P450 2R1-Antikörpers.



Western-Blot-Analyse von HT-29-Zellen unter Verwendung eines polyklonalen CYP2R1-Antikörpers